

Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde

aus dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart

Stuttgart

1. Februar 1962

Nr. 81

Afrikanische Bombyliidae (Dipt.)

(Ergebnisse der Forschungsreise Lindner 1958/59 — Nr. 10)

Von Erwin Lindner, Stuttgart

Die ausgezeichnete „Revision of the Bombyliidae of Southern Africa“ (1956) von A. J. Hesse erlaubte mir, die Bearbeitung der Ausbeute meiner zweiten Afrikareise 1958/59 zu wagen. Der Autor dieses Werkes hatte die Liebenswürdigkeit, einen Teil der am Kap gesammelten Tiere in Kapstadt an Ort und Stelle sogleich zu bestimmen, wofür ich ihm auch an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen möchte. (Siehe auch seine Arbeit in den „Stuttgarter Beiträgen zur Naturkunde“, Nr. 9.)

Von besonderem Interesse waren für mich gewisse Formen der Kaphalbinsel, bei welchen es sich zum Teil um überaus weitverbreitete Dipteren handelt (*Petrorossia hesperus*), zum Teil aber um ausgesprochene Endemismen des südlichsten Afrika (*Anthrax caffer* Hesse, *Epacmoides albifrons* Hesse, *Henica longirostris* [Wied.], *Apolysis humilis* Loew, *A. lindneri* Hesse, *Amictogeron fuscipes* Hesse, *Exoprosopa maculosa* [Wied.]).

In Ostafrika wurde diesmal nur bei Dar-es-Salaam und wieder am Fuß des Kilimandjaro bei Makoa und Marangu sowie in der Mbugve-Steppe gesammelt. Besonders reich an Bombyliiden war das Gelände in Strandnähe bei Dar-es-Salaam. Dieses sandige Gebiet, größtenteils von Kokospalmen bestanden, ist offensichtlich ein günstiges Brutgebiet für zahlreiche Hymenopteren, somit auch die Heimat für viele interessante Bombyliiden. Fast jeder Tag brachte eine für die Sammlung neue Art. Ich sammelte selbst: *Thyridanthrax lugens* (Loew), *Exoprosopa infumata* Bezzi, *E. parvicellula* Bezzi, *E. luteicosta* Bezzi, *E. luteocera* Hesse, *E. punctulata* Macq., *Bombylius hypoleucus* Wied., *B. delicatus* Wied., *Petrorossia hesperus tropicalis* Bezzi. Nur wenige dieser Arten und der ostafrikanischen überhaupt hatte ich schon während der DZOE 1952 gefunden. Dies waren *Bombylius ornatus* Wied. und *B. delicatus* Wied. Beide und dazu auch der in dieselbe Gruppe gehörige *Bombylius kilimandjaricus* Speiser wurden von Herrn W. RICHTER 1959 auch aus Abessinien mitgebracht; es war dadurch möglich, gerade für *B. kilimandjaricus* ein weites Verbreitungsgebiet festzulegen. Soweit es mir möglich war, die übrigen nordäthiopischen Bombyliiden der Ausbeute RICHTER zu bestimmen, füge ich sie dieser Arbeit an. Leider ist es mir für einige Arten nicht gelungen, vor allem nicht für 2 *Ligyra*-Arten. Außer 3 *Bombylius*-Arten konnte ich in der Sammlung RICHTER noch *Litorrhynchus pseudocollaris* Bezzi feststellen.

1. *Bombylius ornatus* Wied. 1828 (Außereurop. zweifl. Ins. I, S. 345)

1 ♂ von Makoa, Tanganyika, 15. II. 1959 auf *Vernonia* spec.

Von dieser prachtvollen Art hatte ich von der DZOE 1952 eine größere Serie vom Fuß des Kilimandjaro mitgebracht und auch ein paar *B. kilimandjaricus* Speis. von derselben Gegend und aus der Serengeti. Diese Tiere haben nichts mit *B. ornatus* zu tun. Die Darstellung in der großen Arbeit HESSES deutet auf ein Mißverständnis der Beschreibung SPEISERS hin. Die Behaarung des Abdomens ist bei *B. kilimandjaricus* an den Seiten ganz schwarz; weiße, wie Schneekristalle glänzende Schuppenhärchen be-

finden sich nur auf der Mitte der Sternithinterränder und je ein kleines Fleckchen silberweißer Schüppchen liegt auch in der Mitte des Hinterrandes aller Tergite des Abdomens, am Hinterrand des 1. Tergits dazu jederseits ein weiteres solches Fleckchen. SPEISER hat einen Teil dieses Silberschmuckes gesehen, der nur bei frischen Stücken vollständig erhalten ist. Er kann offenbar auch seitlich auf dem 4. Tergit ähnlich wie am 1. Tergit entwickelt sein, ist aber nicht mit den am Seitenrand stehenden, silberweißen Schuppenhaaren bei *B. ornatus* zu verwechseln.

2. *Bombylius delicatus* Wied. 1830 (Aübereurop. zweifl. Ins., Nachtr. II, S. 640)

1 ♂ von Dar-es-Salaam, 25. XII. 1958; 1 ♂ von Okameni-Tsavo, Tanganyika, 25.—28. II. 1959.

Bombylius delicatus, *ornatus* und *kilimandjaricus* wurden von Herrn W. RICHTER auch in Abessinien gesammelt, und zwar von letzterer Art eine hübsche Serie. Das Verbreitungsgebiet ist somit in Ostafrika ein beträchtliches. Siehe meine Bemerkung bei *B. ornatus*!

3. *Bombylius hypoleucus* Wied. 1821 (Dipt. exot., p. 168)

1 ♂, 2 ♀♀ von Kapstadt, 5. XI. 1958.

1 ♂ von Dar-es-Salaam, XII. 1958.

Bei letzterem sind die Borsten auf dem Abdomen nicht schwarz, sondern braunrot.

4. *Bombylius mundus* Loew 1863 (Wien. Ent. Monat. VII, S. 13)

1 ♀ vom Lion Head, Kapstadt, 29. XI. 1958, ein ausgezeichnet erhaltenes Stück.

Verbreitung nach HESSE: Namaqualand, Buschmannland und Karroo.

5. *Systoechus affinis* Hesse 1938 (Ann. South Afr. Mus. XXXIV, p. 452)

1 ♂ von Kapstadt, Lion Head, 5. XI. 1958 (HESSE det.).

Verbreitung nach HESSE: Von der Kapprovinz bis zur Karroo.

6. *Chasmoneura coracina* (Loew) 1863 (Wien. Ent. Monatsschr. VII, S. 13)

1 ♂ von den Victoria Falls, Rhodesia, 12. XI. 1958.

Das Stück mißt 4,5 mm, ist ganz schwarz, ebenso behaart und zeigt keine weißen oder farbigen Schuppen. Die Art hat an den f_3 unterseits nur 2 Dorne in der Apikalhälfte, während ich bei meinem Stück deren 5, verteilt auf die ganze Länge des f , feststellte, von welchen allerdings 3 etwas in einer pv Reihe stehen, während einer präapikal und ein weiterer an der Basis stehen. Die Färbung der f_3 ist ganz schwarz, die der f_2 und f_3 ist nur am äußersten Ende braungelb wie alle t und die apikal nur wenig verdunkelten Tarsen. Die Dörnchen der f_3 und der t sind schwarz, ebenso die Krallen. Der Bart auf dem Gesicht ist schwarz, kaum mit gelblich-grauen Haaren vermischt. 3. Führglied sehr schlank, an der Basis schmaler als in der Endhälfte, mit einem sehr kleinen Griffel am Ende. Das kleine Fühlerdreieck ist grau und ein wenig golden bestäubt.

7. *Apolysis humilis* Loew 1860 (Dipt. Fauna Südafr. I, S. 197, Taf. II, Fig. 9)

1 ♀ vom Tafelberg, Kapstadt, 31. X. 1958 (HESSE det.).

Bekannt aus der südafrikanischen Subregion.

8. *Apolysis lindneri* Hesse 1962 (Diese Beiträge Nr. 80)

1 ♀ von Kapstadt, Tafelberg, 31. X. 1958 an *Chrysanthemoides monilifera* (L.) (HESSE det.).

9. *Amictogeron fuscipes* Hesse 1938 (Ann. South Afric. Mus. XXXIV, p. 935)
1 ♂ von Hout Bay, Kaphalbinsel, 27. X. 1958 an einem grünen Busch (Hesse det.).
10. *Amictogeron consors* Hesse 1938 (Ann. South Afric. Mus. XXXIV, p. 954)
2 ♂♂, 3 ♀♀ von Kapstadt, 29./30. XI. 1958 an den Hängen des Tafelberges und auf dem Weg auf den Lion Head.
11. *Henica longirostris* (Wied.) 1828 (Außereurop. zweifl. Ins. I, S. 281)
1 ♂ von Kalk Bay, Kaphalbinsel, 23. X. 1958 (Hesse det.).
5 ♂♂, 1 ♀ am unteren Teil des Lion Head, 5. XI. 1958, wo eine frühere Brandfläche frisch aufgeforstet war. Hier flog diese interessante Art an diesem Tag häufig. Sie bewohnt nach Hesse die westliche Kapprovinz, das SW- und S-Kap, die Kleine Karroo, die Südgrenze der Großen Karroo und Namaqualand.
12. *Epacmoides albifrons* Hesse 1956 (Ann. South Afr. Mus. XXXV, p. 130)
2 ♂♂ von Kapstadt, Lion Head, 3. XI. 1958 (Hesse det.).
1 ♀ von Kapstadt, Lion Head, 29. XI. 1958.
Die Art bewohnt nach Hesse die südwestliche Kapprovinz. Alle Stücke flogen an derselben Stelle des Weges auf den Lion Head. Sie stimmen im allgemeinen vollkommen überein, und es kann kein Zweifel sein, daß sie zu *albifrons* gehören, obgleich nur eines die typische schneeweiße Stirnbehaarung zeigt, die anderen aber vielleicht durch Verlust dieser weißen Bedeckung auf der Stirn nur kürzere, weiße, vorne über den Fühlern rotgelbe Behaarung tragen.
13. *Petrorossia hesperus tropicalis* Bezzi 1921 (Ann. South Afr. Mus. XVIII, p. 168)
1 ♂ von Dar-es-Salaam, 27. XII. 1958; 2 ♂♂ von Makoa, Tanganyika, 17. und 19. II. 1959; 1 ♀ von Makoa, Tanganyika, 23. II. 1959; dieses ♀ mit hellen f.
Die Ausdehnung der Dunkelfärbung an den f, die Zahl der unscheinbaren Apikaldörnchen an den f usw. sind sehr variabel. Diese Variabilität scheint individuell, ohne Beziehung zur Heimat zu sein. Ich verglich die Ostafrikaner mit Stücken von den Liparischen Inseln, von Sardinien, Kleinasien, Palästina usw. Solche von Palästina zeichnen sich, wie viele andere Dipterenarten von dort, durch besondere Kleinheit aus. Ich glaube nicht, daß sich eine Subspezies *tropicalis* dieser weitverbreiteten Art rechtfertigen läßt und stimme mit Dr. Hesse überein, der die Subspezies in seinem Werk nur provisorisch stehen läßt.
14. *Anthrax conspurcatus* Wied. 1828 (Außereurop. zweifl. Ins. I, S. 264)
1 ♀ von Msingi, Tanganyika, 8. II. 1959.
1 ♀ von Makoa, Tanganyika, 20. II. 1959.
Hesse erwähnt die Art aus ganz Südafrika, aber nicht aus Ostafrika.
15. *Anthrax diffusus* Wied. 1828 (Außereurop. zweifl. Ins. I, S. 291)
2 ♂♂ von Witsands, Kaphalbinsel, 24. X. 1958 (Hesse det.).
Verbreitung vom Kap bis Natal.
16. *Anthrax puncturellus* Hesse 1950 (Mem. do Mus. Dr. Alvaro de Castro, No. 1, p. 23)
1 ♀ von Johannesburg Umgebung, 12. XI. 1958.
Die Art ist bekannt von SW-Afrika, Port. Ostafrika und S. Rhodesia.

17. *Anthrax caffer* HESSE 1956 (Ann. South Afr. Mus. XXXV, p. 416)

1 ♂, 1 ♀ von Kapstadt, Lion Head, 2. XI. 1958 (HESSE det.).

Die Art wurde von HESSE nach Material vom Kap und anschließenden Gebieten der Südafrikanischen Union beschrieben. Dr. S. SKAIFE hat sie als Parasiten der Biene *Ceratina nasalis* Fr. festgestellt.

18. *Villa sexfasciata* (Wied.) 1821 (Dipt. Exot. 142, 35)

1 ♀ von Livingstone, Rhodesia, 16. XI. 1958.

4 ♂♂, 1 ♀ von Makoa, Tanganyika, 10.—23. II. 1959, zum Teil bei Kaffeeschildläusen.

2 ♀♀ von Marangu, Tanganyika, 16.—19. III. 1959, bei Aleurodiden.

Die Biologie dieser Art ist bekannt. Ihre Larven leben als Parasiten in den in Südafrika als „army worm“ bekannten Raupen der Noctuide *Laphygma exempta* Wlk. Die in großen Massen auftretenden Raupen vernichten auf den Weideflächen für das Vieh den Graswuchs und die Pflanzen überhaupt. Auf einem Strauch einer Gartenrose in Marangu, Tanganyika, der von einer Aleurodide stark befallen war und dadurch zahlreiche Insektenarten anlockte, befanden sich bei Tag oft auch Exemplare dieser *Villa*-Art, während in der Dämmerung platzregenartig die Imagines ihrer Wirtstiere (*Laphygma exempta*) auf dem Busch einfielen und sie ablösten. In den Kaffeepflanzungen übten die Schildläuse bzw. ihre Exkrete dieselbe Anziehungskraft auf *Villa sexfasciata* aus.

Das Vorkommen dieser Art ist bekannt von der Kapprovinz bis Portugiesisch-Ostafrika.

19. *Thyridanthrax transiens* Bezzi 1921 (Ann. South Afr. Mus. XVIII, p. 134)

4 ♂♂ von Makoa, Tanganyika, 7. I.—13. I. und 9. IV. 1959.

Besucher der Blüten von *Vernonia* spec.

20. *Thyridanthrax abruptus* (Loew) 1860 (Öfvers. Kgl. Vet. Akad. Förh. XVII, S. 90)

1 ♀ von Kapstadt, Lion Head, 9. XI. 1958.

1 ♀ von Makoa, Tanganyika, 21. II. 1959.

Ich sammelte diese durch ihren Geschlechtsdimorphismus ausgezeichnete Art auch während der DZOE 1951/52 in Ostafrika. Das Verbreitungsgebiet dieses wichtigen Parasiten der Glossinen umfaßt den größten Teil Südafrikas und Portugiesisch-Ostafrika sowie Tanganyika.

21. *Thyridanthrax lugens* (Loew) 1860 (Öfvers. Kgl. Vet. Akad. Förh. XVII, S. 91)

1 ♂ von Dar-es-Salaam, 30. XII. 1958.

Diese gleich den vorher aufgeführten Arten als Glossinen-Parasit bekannte Art bewohnt das ganze Südafrika bis Süd-Rhodesia; nach meinem Fund geht sie aber offenbar viel weiter nördlich.

Die Deutung der 3 Arten *Thyridanthrax abruptus*, *transiens* und *lugens* erfolgte nach der so gründlichen Analyse dieser und weiterer verwandter Arten in HESSES „Revision of the Bombyliidae of Southern Africa“. Ich glaube nach eingehendem Studium die Verantwortung für die Richtigkeit meiner Bestimmung übernehmen zu können, obgleich ich mir der Schwierigkeit der Aufgabe bei dem zahlenmäßig geringen, mir zur Verfügung stehenden Material bewußt bin.

22. *Litorrhynchus atricapillus* Hesse 1956 (Ann. South Afr. Mus. XXXV, p. 650)
1 ♀ von den Victoria Falls am Zambesi, 18. XI. 1958.
Nach HESSE ist die Art aus Transvaal, Oranje-Freistaat und Südrhodesien bekannt.
23. *Exoprosopa punctulata* Macq. 1840 (Dipt. exot. II, p. 48, tab. 18)
1 ♀ von Dar-es-Salaam, 28. XII. 1958.
Verbreitung: Kap, Namaqualand, Natal, Zululand, Oranje-Freistaat, Transvaal, SW-Afrika, Portugiesisch-Ostafrika, nach BEZZI auch Abessinien.
24. *Exoprosopa infumata* Bezzi 1921 (Ann. South Afr. Mus. XVIII, p. 155)
1 ♀ von Dar-es-Salaam, 25. XII. 1958.
Nach HESSE aus dem nordöstlichen Transvaal und Nord- und Südrhodesien.
25. *Exoprosopa parvicellula* Bezzi 1921 (Ann. South Afr. Mus. XVIII, p. 162)
1 ♀ von Dar-es-Salaam, 27. XII. 1958.
Auch von dieser Art war offenbar noch nicht bekannt, daß sie so weit nach Norden geht. Als Verbreitungsgebiet gibt HESSE Transvaal, Portugiesisch-Ostafrika, Südrhodesia und Bechuanaland an.
26. *Exoprosopa heros protuberans* Bezzi 1924 (The Bombyliidae Eth. Region, p. 298, Fig. 29)
3 ♀♀ aus der Umgebung von Johannesburg, 12. XI. 1958.
Diese Form, welche HESSE als die des subtropischen Gebiets der häufigen süd-afrikanischen Art *E. heros* bezeichnet, hat ihr Verbreitungsgebiet in Natal, Zululand, Transvaal, Süd-Rhodesia und Mozambique.
27. *Exoprosopa maculosa* (Wied.) 1828 (Außereurop. zweifl. Ins. I, S. 282)
1 ♀ von Kapstadt, Lion Head, 5. XI. 1958 (HESSE det.).
Verbreitung nach HESSE: Kap, Namaqualand, Karroo und Oranje-Freistaat. „Fairly common at the Cape and in the drier parts of S-Africa.“
28. *Exoprosopa luteicosta* Bezzi 1921 (Ann. South Afr. Mus. XVIII, p. 161)
3 ♀♀ von Dar-es-Salaam, 18. XII. 1958—5. I. 1959.
Die Art soll in Portugiesisch-Ostafrika, SW-Afrika, Rhodesia, Transvaal und Zululand vorkommen.
29. *Exoprosopa luteocera* Hesse 1956 (Ann. South Afr. Mus. XXXV, p. 879)
1 ♀ von Dar-es-Salaam, 30. XII. 1958.
HESSE beschrieb die Art nach 2 ♀♀ von Osttransvaal und Nord-Rhodesia.
Mein Stück stimmt genau mit der Beschreibung überein, nur daß bei ihm die weißen Schüppchen an den f kaum angedeutet sind und daß auf dem 2. Abdominaltergit außer dem breiten cremegelben Band am Vorderrand 2 Fleckchen derselben Farbe nebeneinander auf der Mitte des Tergits liegen. Aber solche Färbungselemente sind ja bekannt vergänglich und deshalb nur bei ganz frischen Stücken wahrnehmbar.
30. *Exoprosopa ? inornata* Loew 1860 (Dipt. Fauna Südafrikas I, S. 240)
1 ♀ von Okameni-Tsavo, Tanganyika, 25.—28. II. 1959.
Dieses Stück ist wahrscheinlich eine neue Art, die in die Gruppe *inornata* oder *villaeformis* gehört. Da es sich aber um ein defektes Einzelstück handelt, wage ich keine Neubeschreibung. Es war, als es gefangen wurde, flugunfähig, da ihm ein großer Teil

des linken Flügels fehlte. Dazu weist der andere Flügel eine bemerkenswerte teratologische Anomalie auf, 2 überzählige Queradern in der 1. Submarginalzelle und ein paar kurze Aderstummel, die vom Hinterrand der D in sie hineinreichen.

Mit *inornata* läßt sich dieses Stück nicht ohne weiteres identifizieren, da das Sterno-pleuron wohl einen Fleck silberweißer Schüppchen trägt, über diese aber einige messingfarbig gelegt sind. Der Griffel des 3. Fühlerglieds ist ungefähr von $\frac{3}{4}$ Länge des 3. Glieds. Die Fühler sind ganz schwarz, die Körperfärbung ist schwarz, mit Ausnahme des blassen, gelbbraunlichen Mundrandes und des größtenteils braunroten Schildchens. Abdomen ohne rotbraune Farbe. Die f sind orangegelb, mit Ausnahme einer Bräunung der Oberseite von f_1 und der schwarzen Distalenden von f_2 und f_3 . f_2 ist ohne ventrale Dörnchen, f_3 dagegen hat eine Reihe von 5—6 schwarzen ventralen Dörnchen. t und Tarsen sind braun, teilweise schwarz beschuppt. Die mittlere Querader (r—m) steht ganz wenig proximal der Mitte von D. C, R_1 und etwa die Hälfte der vorderen Basalzelle sind gelbbraun gefärbt, die Flügel an der Basis braungelb; r_{4+5} fast bis zum Flügelrand so, die übrigen Adern schwarz. Die Basicosta ist oben gelb beschuppt.

Größe 8 mm.

Behaarung der Stirn schwarz; die Schuppen auf dem unteren Teil glänzend schwarz, auf dem Gesicht goldgelb. Collare gelb behaart, ebenso ein Haarbüschel der Mesopleuren. Behaarung an der Flügelwurzel, in der Region der Schüppchen und ein Streifen über der Notopleuralnaht weiß. 2. Abdominaltergit mit weißen Hinterrandschuppen, 3. mit einem Querband von gelben Schuppen, in den Vorderrandwinkeln mit weißen Schuppen. 4. Tergit in den Vorderrandwinkeln mit weißen Schuppen, die durch ein gelbes Schuppenquerband am Vorderrand verbunden sind. 5., 6. und 7. Tergit ebenfalls \pm mit gelben Schuppenbändern an den Vorderrändern. Sternite mit silberweißer Schuppenhaarkleidung, die auf den letzten Sterniten mehr messinggelb verfärbt ist. p_1 kurz, t_1 ohne Dörnchen, die Tarsen kurz und mit abstehender Behaarung.

31. *Exoprosopa* prope *rubella* Bezzi 1924 (The Bombyl. Ethiop. Reg., p. 241)

1 ♀ von der Mbugve-Steppe, Tanganyika, 22.—30. III. 1959.

Eine große Art von fast 15 mm Länge und einer Flügellänge von 16 mm.

Sie gehört in die Verwandtschaft von *rubella*; ich konnte sie aber nicht mit den Exemplaren im British Museum identifizieren und wage nicht zu entscheiden, ob sie von diesen spezifisch verschieden ist.

Der Fühlergriffel ist mehr als halb so lang wie das 3. Glied; dieses ist lang, spitz, länger als 1. und 2. Glied zusammen; das 1. Glied ist etwas länger als das 2., das 1. hell ockerfarben, das 2. dunkelbraun, das 3. graubraun. Das 1. Glied hat innen gelbe, außen schwarze Haare. Gesicht so lang wie die Fühler, gelb, mit weißen Schuppen. Auf der Stirn sind solche Schuppen im unteren Teil zahlreicher und mehr gelblich, im oberen Teil spärlicher und mehr mit aufgerichteten, schwarzen Härchen durchsetzt. Hinterkopf grau, mit einem oben gelblichen, unten und besonders im Augenwinkel mehr silberweißen Schuppenkranz. Das schmutzig gelblich-weiße Collare verbirgt in der Mittellinie des Hinterkopfes eine Anzahl schuppenförmig gelagerter, schwarzer Borsten, die sehr auffallend sind.

Thorax größtenteils grau, mit gelblichen Schuppen, an den Seiten mit einem weißen Haarstrang. Borsten über der Flügelbasis, auf den Postalercallen und am Hinterrand des gelben Schildchens schwarz. Behaarung der Pleuren fast ganz reinweiß. Schüppchen gelblich mit gelbem Rand und bräunlich-weißen Randschuppen. Plumula weiß. Vorderhüften gelblich-grau, an ihrer Vorderseite dicht bedeckt von langer, weißer Behaarung; darüber die Propleuren mit einem abstehenden Büschel weißer Haare. p_1 kurz, f_1 nicht verdickt, wie t_1 bräunlichgelb, nur mit kurzer, anliegender Behaarung. Die Vordertarsen braun, mit unterseits senkrecht abstehenden, kurzen, steifen Härchen. p_2 und p_3 ebenso gefärbt und mit schwarzen Dörnchen und unscheinbaren weißen Schüppchen.

Flügel hellgrau, mit dunkelgrauer Fleckenzeichnung. r_1 , r_{4+5} und cu sind gelb. Alle Hinterrandzellen sind offen. Basicosta mit gelblicher Schuppenbedeckung, an der Basis mit braunschwarzem Costalhaken. Allula hellbraun, schmutzigbraun gefranst. Die Humeralregion darüber ist dunkelgrau. Die Basalzellen fast weiß, nur an der äußersten proximalen und distalen Grenze grau. Die C ist bis zur Höhe der Mündung von sc grau, an der Basis farblos. Alle Hinterrandzellen an der Basis grau, ebenso die Umrandung der D, bis auf ihre fast weiße Mitte und ihre untere Begrenzung. Der anschließende graue Fleck an ihrer Basis, den proximalen Teilen der 3. und 4. Hinterrandzelle wie der 2. Basalzelle geht über die Spitze der Cu und füllt fast die ganze An am Hinterrand entlang. Schließlich ist noch ein grauer Subapikalfleck des Flügels zu erwähnen, der die Basis von r_3 und die apikale Querader säumt. Schwinger hell, bräunlichgelb. Abdomen schwarz, mit rötlichen Hinterrändern der Tergite und dichter, anliegender, schmutziggelber Schuppenbehaarung, die, mit schwarzen Härchen vermischt, die hinteren Tergite fast ganz bedeckt, die vorderen an den Hinterrändern, so daß besonders auf dem 2. und 4. Tergit die schwarze Grundfarbe querverbandartig hervortritt. Die Seiten der ersten Segmente sind weiß behaart. Bauch gelblich, mit dichten Reihen weißer Schuppen.

32. *Ligyra nigripennis* (Loew) 1852 (Ber. Kgl. Preuß. Akad. Wiss., S. 659)
1 ♀ von Dar-es-Salaam, 23. XII. 1958.

Auch 1952 brachte ich von Dar-es-Salaam ein Exemplar dieser Art, die von Natal bis Tanganyika vorkommt.

Anschrift des Verfassers: Professor Dr. Erwin Lindner, Stuttgart O, Archivstraße 4